

In Hamburg ist vor einigen Tagen ein sechsjähriges Kind, das allein die Reise über Land und Meer machte, angekommen, um zu seiner dort wohnenden Großmutter gebracht zu werden.

Der Fortgehilfe des Dominiums Petersdorf in Schlesien wurde dieser Tage im Walde von 6 als Frauen verkleideten Männern überfallen. Sie fesselten ihm die Hände auf den Rücken, banden ihn an einen Baum und spreizten ihm mit einem starken Holzpflock den Mund auf.

Paris, 15. Jan. Im Abgeordnetenhaus wurde heute der sehr umfangreiche Bericht des Abg. Graug über die Getreidezölle verteilt. Derselbe beantragt für die Produkte europäischen Ursprungs eine Lage: für Weizen 3 Francs per 100 Kilogramm.

Brüssel, 17. Jan. Ein Bahnglück passirte vor dem Bahnhof Bierges; das Rad eines Wagens brach, alle Wagen dahinter entgleisten und liefen aufeinander, wobei mehrere erschmettert wurden.

In England scheint allmählich eine nüchternere Auffassung über die deutschen Erwerbungen und die deutsche Kolonialpolitik und infolge davon eine friedlichere Stimmung Platz zu greifen.

London, 17. Jan. Nach einem Telegramm der "Times" aus Alexandrien von heute erhielt der Kheiw ein Telegramm des Kubirs von Dongola, in welchem derselbe meldet, daß sein nach Khartum entsandter Bote von dort zurückgekehrt sei und berichte, während seines Aufenthalts in Khartum habe der Mahdi ein Schreiben an General Gordon gesandt und darin um die Erlaubnis nachgesucht, nach Khartum kommen zu dürfen.

Ein fluger Junge. Herr: „Was schon zum drittenmale in wenig Tagen wird mir die Rechnung überreicht — glaubt denn dein Meister, ich wolle durchbrennen?“ — Lehrling: „Doch nee! Aber ich glaube, durchbrennen will der Meister selber.“

ral Gordon habe die Erlaubnis erteilt unter der Bedingung, daß der Bote ihn in Dumburman treffe, General Gordon habe sich sodann mit 4 Dampfern nach Dumburman begeben, sei aber bei seiner Ankunft daselbst von zahlreichen Rebellen angegriffen worden.

London, 17. Jan. Der Donnerstag von Dublin nach Holyhead abgegangene Postdampfer „Admiral Moorsich“ ist infolge einer Kollision mit dem amerikanischen Schiffe „Sania Clara“ nahe bei Holyhead untergegangen.

Newyork, 19. Januar. Das Krankenhaus der Irrenanstalt im Kaufakee (Illinois) ist niedergebrannt. 17 Kranke sind in den Flammen umgekommen.

Aus Arien. (1700 massakrierte Menschen.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, erhielt das armenische Patriarchat an dem zu Persien gehörenden Karabaghgebirge neun von Armeniern bewohnte Dörfer überfallen und sämtliche Bewohner derselben, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, abgeschlachtet haben.

Birmingham, 15. Jan. Fünftausend arbeitslose Handwerker veranstalteten auf freiem Plage eine Demonstration und nahmen eine Resolution an, worin sie von der Stadtverwaltung Arbeit verlangen.

Urteil eines württemb. Notars. Euer Wohlgeborenen beehre ich mich, auf Ihre gefällige Anfrage zu erwidern, daß mit Ihrer Apotheke N. Brandt's Schweizerpillen bis jetzt gute Dienste geleistet und solche angewendet habe gegen Hämorrhoidalschmerzen, Verstopfung und Harnleiden.

Ist Bienenhonig schädlich für die Gesundheit des Menschen? In letzterer Zeit hat sich zwischen dem Redakteur des Splinger Wochenblatts und der Fabrik des sogenannten „Rheinischen Trauben-Brost-Honigs“ von W. Zidenheimer in Mainz ein Streit entsponnen, bei welchem unter anderem von letzterer Firma behauptet wird, daß der echte Bienenhonig Gift enthalte, und deshalb auf den Consumenten nachteilig, ja tödtlich wirken könne.

Flechten und Hautkrankheiten nehmen immer mehr an Verbreitung zu; es wird sogar angenommen 25% der Gesamtbevölkerung seien diesem Uebel unterworfen. Mit Recht verdienen daher Dr. Wildenmanns Flechtenheilmittel jedem derart Leidenden aufs wärmste empfohlen zu werden.

Ein fluger Junge. Herr: „Was schon zum drittenmale in wenig Tagen wird mir die Rechnung überreicht — glaubt denn dein Meister, ich wolle durchbrennen?“ — Lehrling: „Doch nee! Aber ich glaube, durchbrennen will der Meister selber.“

Redigiert, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährl. 66 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 11.

Samstag den 24. Januar

1885.

Bekanntmachungen.

Für anlässlich der Einquartierung im September 1884 verabreichte Marschfourage sind folgende Entschädigungen zur Zahlung angewiesen worden und zwar an die Gemeinde

Nichelberg	3 M. 14 S.	Hohengehren	78 M. 71 S.
Balkmannsweiler	1 " 57 "	Oberberken	30 " 57 "
Beutelsbach	5 " 48 "	Rohrbromm	78 "
Serabstetten	5 " 49 "	Schnaitz	21 " 96 "
Grumbach	19 " 83 "	Weiler	52 " 45 "
Gebfad	78 "	Winterbach	96 " 04 "

Bei der Verrechnung der Beträge in den Gemeindepflegerechnungen ist auf gegenwärtige Bekanntmachung Bezug zu nehmen. Den 22. Januar 1885. R. Oberamt.

Revier Hohengehren. Stockholz-Verkauf.

Bei dem auf **Mittwoch den 28. Januar** Vormittags 10 Uhr in der Traube in Weiler ausgeschrieben Holzverkauf kommen aus Buiters 5 Lose mit 19 Rm. Stockholz zum Ausbot.

Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 29. Januar** Vormittags 10 Uhr im Adler in Winterbach



aus dem Staatswald Aickwiese und Weglinie im Schbach: Rm. 132 buchene Scheiter, 246 dto. Prügel und Anbruch, 14 birchene und erlene Prügel und Anbruch, 30 Lose meist buchene Reifig auf Haufen, geschägt zu 1000 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Gänswafer im Lehnbach.

Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 30. Januar** Vormittags 9 Uhr im Lam in Welzheim



aus dem Staatswald Schwarzengehren, Sautlinge, Erlensumpf, Vorderer Schildgehren, Drahtweinschlag, Seidenbuckel, Müllersgehren 1 und 2 und Scheidholz der Guten Schmalenberg und Welzheim: Rm. 6 eichene, birchene, aspene Prügel und Anbruch, 337 buchene Scheiter, 325 dto. Prügel und Anbruch, 3 tannene Spaltholz, 205 tannene Scheiter, 283 dto. Prügel und Anbruch.

Asperglen. Liegenschafts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Katharine geb. Napperle, Ehefrau des Wilhelm Heinz, Wäders in Asperglen kommt infolge von Nachgeboten die sämtliche Liegenschaft am

Dienstag den 3. Februar 1885 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause zu Asperglen zum zweiten und letztenmal zur öffentl. Versteigerung.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Schwarz hier bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Krauter dahier.

Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.

Schorndorf den 24. Dez. 1884. Für die Verkaufskommission: Hilfsbeamter Amtsnotar Speidel.

Schorndorf. Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27.** werden im Stadtwald 6 Lose Stockholz verkauft.

Zusammenkunft mittags 1 Uhr am Eichenbachbrücke. **Stadtpflege.**

Schorndorf. Städtische Güterverpachtung.

Montag den 26. Januar Mittags 2 Uhr werden auf dem Rathaus 1 1/2 Mrg. Wiesen von der Bleichwiese in 3 Abteilungen und 1 Allmähstück links der alten Göpinger Steige verpachtet von der **Stadtpflege.**

Nächsten **Montag** mittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathaus verkauft von der **Stadtpflege.**

Am **Dienstag den 27. d. Mts.** von morgens 8 Uhr an wird im Hause des H. Hüttelmaier in der Vorstadt im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

2 Stubenuhren, 3 Delbrückbilder, mehrere Hänglampen, verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräthe, Gläser, Flaschen und dergl., 1 Reiberschitten, Waschmange, Blumenständer und 1 Partie Mauersteine.

Kaufliebhaber sind eingeladen. **Schichtvollzieher Moser.**

Am **Montag den 26. Jan.** Abends 3 Uhr werden an der Mönchsbrücke mehrere Haufen Erlen, um 4 Uhr in der Schlammpanne 1 Haufen Buchholz und Besenreis verkauft.

Feldwegmeister König.

Schnaitz. Ein zum drittenmale halbrächtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen **Stiftungspfleger Ebert.**

Ueber den Sonntag ist **Prima Kalbfleisch** zu haben bei **Mezger Fezer.**

Von heute an wieder ausnahmsweis fettes **Kalbfleisch erste Qualität** das & 44 S zu haben bei **Eßlinger, Mezger.**

Hasen empfiehlt Samstag und Dienstag noch zu 2 M. 60 **Hausler, Kürschner.**

Ein kräftiger **Bäderlehrling** kann eintreten bei **Wilhelm Obermüller.**



Kasse der 5 freiwilligen Abteilungen.

Kommenden Sonntag, nachmittags 5 Uhr findet im Röhle Plenarversammlung der Kasse der fünf freiwilligen Abteilungen statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Tagordnung:

Revision der Statuten. — Wiederholte Besprechung der Jahresfeier.

Der Ausschuss.

Konzert des Kirchenchors Waiblingen

Sonntag den 25. Januar 1885

im Bürgersaale des neuen Rathauses

unter gef. Mitwirkung von Fr. Clara Heinzler (Sopran) von Stetten, sowie der Herren Förstler (Tenor), Obermüller (Bass), Zwissler (Violoncell) und von Fr. E. Blum (Clavier); die letzteren sämtlich aus Stuttgart.

Beginn der Hauptprobe Mittags 12 Uhr, der Aufführung Abends 5 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

PROGRAMM.

I. Abteilung:

1. Die junge Nonne für Sopran von Schubert.
2. a) Träumerei (Schumann); b) Moment musikal (Schubart-Jules de Swert) für Violoncell.
3. Wiegenlied für Sopran von Taubert.
4. Frühlingslied für Sopran mit Violoncellbegleitung von Speidel.
5. Lieder für Tenor: a) Jung Werner von Riedel, b) Das Herz am Rhein von Brandes.
6. Gavotte in D. für Violoncell von Popper.

II. Abteilung:

Das Lied von der Glocke

(von Schiller) für Soli und Chor comp. von Andr. Romberg.

Karten zur Hauptprobe à 50 Pfg., zur Aufführung à M. 1. und Programme à 5 Pfg. sind schon Samstags bei Hrn. Heiner. Balz am Markt, Sonntags 1/2 Stunde vor Beginn der Hauptprobe, resp. der Aufführung im Rathaus zu haben.

Schorndorf.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Brauerei und Wirtschaft zum Schwanen in Betrieb genommen habe.

Indem ich den verehrlichen Gesellschaften und Vereinen die freundlichen Räumlichkeiten aufs beste empfehle wird mein Bestreben darauf gerichtet sein, meine werthen Gäste durch gute und reine Getränke pünktlich zu bedienen.

Mit Hochachtung

G. Massa zum Schwanen.

Wagenfett, Glasstärke, Reissärke, Kaltwasserseife, Teigseife, Fettlaugenmehl empfiehlt billigt

Carl Fischer, Seifensieder.

Feinst gehedelten schönen weißen Italiener und silbergrauen Elsfäßer

Spinnhanf

bringt in empfehlende Erinnerung

Chr. Ziegler.

Zwei noch guterhaltene

Nähmaschinen

setzt dem Verkauf aus

Fr. Neuz, Schneider.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Auskunst und Ueberfahrts-Verträge bei Chr. Wöhrle zum Röhle, J. Mayer & A. F. Widmann in Schorndorf & W. Lindauer in Geradstetten.

Back-Tag

Bregler.

Im Namen des Königs! In der Privatklagsache

des Fabrikanten Gustav Kreglinger in Berg, Stadtdirektionsbezirk Stuttgart, Privatklägers, gegen den am 19. April 1884 geborenen verheirateten Werkführer Ferdinand Strobel in Schorndorf, Angeklagter, wegen Verleumdung durch die Presse hat das königliche Schöffengericht zu Schorndorf in der Sitzung vom 9. Januar 1885, an welcher Teil genommen haben: 1) Amtsrichter Ehrlenpiet als Vorsitzender, 2) Louis Schmid hier, 3) Gemeindepfleger Mörghaler von Winterbach als Schöffen, Gerichtsschreiber Neff als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt

1) Der Angeklagte wird eines öffentlich verübten Vergehens der Verleumdung durch die Presse im Sinne des §. 186 des Str.-G.-B. für schuldig erklärt und deshalb zu der Geldstrafe von zehn Mark

sowie zum Ersatz der Kosten des Verfahrens und der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen verurteilt.

2) Dem Verleumdigen Gustav Kreglinger in Berg wird die Befugnis zugesprochen, den verfügbaren Teil des Urteils auf Kosten des Schuldigen in dem Schorndorfer Anzeiger in demselben Teile und mit derselben Schrift, wie der Abdruck der Verleumdung geschehen ist, innerhalb 8 Tagen nach eingetretener Rechtskraft des Urteils einmal öffentlich bekannt zu machen.

Ehrlenpiet.

Die Richtigkeit vorstehender Ausfertigung und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Schorndorf, 20. Januar 1885.

Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts. Neff.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwält Baumeister.

Webgarn

(bestes Zettelgarn), in allen Farben, empfiehlt billigt

Carl Brenninger, Färber.

Brautkränze, Brautjungferkränze & Sträußchen, sowie Sargkränze & Totenbouquet empfiehlt in großer Auswahl billigt

Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.

Gutkochende neue

Erbsen, Linsen & Perlbohnen

empfiehlt

Chr. Ziegler.

Einen bereits noch neuen, guterhaltenen Sofa, sowie 2 Röhle hat billig zu verkaufen

J. Merz.

Prima Webgarne

empfiehlt billigt

Heinrich Holz.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine in hiesiger Markung liegende Wiesen auf die Dauer von 6 Jahren zu verpachten. Liebhaber mögen sich an ihn oder an Herrn Kupferschmied Ziegler sen. dahier wenden.

Cannstatt, 23. Januar 1885.

Zais.

6000 Mark

hat bis nächst Georgi auszuleihen Hospitalpfleger a. D. Lany.

3 Baupläze

hat zu verkaufen

Nau auf der Au.



Nächsten Montag den 26. Januar mittags 1 Uhr werden im Stern hier 2 vorzügliche gute Anhwagen verkauft, bemerkt wird, daß der eine ein leichter ist.

Winterbach.

Wagnerei-Empfehlung.

Da ich neben meiner Schmiede noch eine Wagnerei betreiben lasse, so empfehle ich mich der geehrten Einwohnerschaft und Umgebend in allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten.

Reparaturen werden schnell und billig angeführt.

D. Stahl, Schmied.

Ein Handwägle u. eine Schleife verkauft billig

D. D.

Deutelsbach.

eh- & Pferddecken

Bügelteppiche

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Niederlage bei Wilhelm Gaupp.

Unterbach.

Mehrere neue, gut und dauerhaft gearbeitete

Sofa

gibt billig ab

Fr. Dayer, Sattler u. Tapezier.

Winterbach.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei Schneider Pfäffe.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 21. Januar. Der wegen betrügerischen Bankrotts in Untersuchung stehende Kaufmann Sch., der kürzlich vorläufig aus der Haft entlassen wurde, zeigte kurz nach erfolgter Entlassung, Spuren von Geistesstörung, die sich in Drohungen mit Werd und Totschlag äußerten. Letzten Sonntag griff Sch. zum Revolver und machte Wiene seine Drohungen auszuführen. Glücklicherweise kam noch rechtzeitig Hilfe und wurde der bedauernswerte Mann vorläufig in die Irrenzelle des Bürgerhospitals gebracht.

In Göppingen haben 2 Arbeiter Morgens 7 Uhr in der Nähe der Spitalfeuer zerstreut herumliegend nach und nach 100 Goldstücke à 10 M. gefunden. Wie das Geld dorthin kam, ist noch unaufgeklärt.

Heilbronn, 20. Januar. (Großer Brand.) Gestern Abend gegen halb 10 Uhr wurde Großgartach von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Als die Ortsfeuerwehr am Brandplatz erschienen, standen schon fünf Gebäude in hellen Flammen. Natur-

lich mußte sofort auswärtige Hilfe in Anspruch genommen werden. Abgebrannt sind fünfundsiebzig Haupt- und Nebengebäude. Die Hitze war schließlich so intensiv, daß die Rettungsmannschaften nur von Weitem ihrer Arbeit sich hingeben konnten. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch in Dunkel gehüllt. Von Heilbronn beteiligte sich die Landfeuerwehrabteilung mit dem Kommandanten, der um halb 12 Uhr ein Extrazug mit weiterer Hilfsmannschaft nachfolgte. Außerdem waren anwesend die Feuerwehren von Gemmingen, Stetten, Schwaigern, Massenbach, Kirchhausen, Frankenbach, Bödingen und Kefargartach. Die Teilnahme für den schwerheimgesuchten Ort ist eine allgemeine.

In Waltringen (Saupheim) wurde ein Europäer, der nach Amerika wollte, nach einer Abschiedsfeier im Streit so verletzt, daß bald der Tod eintrat.

Karlruhe, 20. Januar. Heute nacht, etwa 12 1/2 Uhr wurde der Oberlagerertheilte Milde vom Feldartillerieregiment Nr. 14 in der Nähe des Durlacher Thores erstochen. Er war mit einem Kameraden durch die Jähringerstraße gegangen und in der Nähe des Armenhauses von dem Metzgerburschen Georg Schel



Die Erzeugnisse der Königl. Preussisch. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a M, Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhöfen Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich. In Schorndorf bei J. Veil beim Hirsch.

Logis-Gesuch.

Ich suche auf Georgi ein Logis mit einem kleinen Laden, oder eine geräumige Parterre-Wohnung zu mieten.

2. Fr. Luz, Nadler u. Schirmmacher.

Baseline (bestes Schuhfett) bei Kaufmann Schmid, neue Straße.

Zu vermieten

bis Georgi eine freundliche parterre Wohnung mit 3 Zimmern und allen Erfordernissen. Zu erfragen bei

2. Hrn. Schübele, neue Straße.

Es wird ein

ordentlicher Knecht

gesucht, der mit Pferden umzugehen versteht, und in der Landwirtschaft gut erfahren ist.

Näheres bei der Redaktion.

Eine Kuh, gut im Zug wie im Nutzen, hat zu verkaufen.

Wer? sagt

die Redaktion.

Ungefähr 1/2 Weinberg im Ramsbach mit Vorlehe setzt dem Verkauf aus. Wer? sagt die Redaktion.

150 Mark können zu 4 1/2 % sogleich ausgeliehen werden. Von wem? sagt die Red.

Ein ordentliches Mädchen

kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen, bei wem? sagt die Redaktion.

Eine sommerige

freundliche Wohnung

hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welche kochen kann, auch in der Wirtschaft thätig ist, findet auf Lichtmess eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Einige Schlafgänger werden angenommen. Wo? sagt

die Redaktion.

Gottesdienste

am 3. Epiph. (25 Jan.) 1885.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Finckh.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)

Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr Missionsstunde.

Herr Missionar Eisenschmid.

von hier gerandelt worden, welcher, als Milde und sein Begleiter ruhig des Weges weiter gingen, mit dem Tagelöhner Franz Becker von Pforzheim denselben nachging. Beim grünen Baum gerieten beide Teile an einander. Milde erhielt von Sched einige Stiche in's Gesicht und in die Schultern, infolge deren augenblicklich der Tod des Milde eintrat. Sched, welcher von Milde einen Säbelhieb erhielt, und Becker wurden von der benachbarten Militärmache angehalten und der Polizei übergeben, worauf der erstere in das städtische Krankenhaus, letzterer ins Amtsgefängnis verbracht wurde.

Mannheim, 20. Januar. Ueber die Verhaftung eines bis jetzt noch Unbekannten im benachbarten Hockenheim wird der „Frkf. Ztg.“ weiter folgendes mitgeteilt: Der Betreffende wurde von dem ihm begegnenden Gendarmen nach seiner Legitimation gefragt, worauf der Angehaltene Papiere vorwies, die der Gendarm sofort als unrichtig erkannte, und als er dies äußerte, entsprang der Fremde. Zwei in der Nähe stehende Bauern verfolgten denselben, welcher sich umwendete und zwei Schüsse mit einem Revolver auf die Bauern abgab. Inzwischen war der Gendarm näher gekommen und der Flüchtling richtete auf diesen einen Schuß, doch verfehlten sämtliche Schüsse ihr Ziel. Der Gendarm ergriff hierauf den sich auf's heftigste zur Wehr Setzenden, dem es indes nicht mehr gelingen konnte, nochmals von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Er wurde überwältigt und vorerst in das Amtsgericht nach Schwellingen verbracht und sodann hierher transportiert. Der Verhaftete hat den bis jetzt mit ihm vorgenommenen Verhören verschiedene Namen genannt und ebenso über sein Geschäft die widersprechendsten Angaben gemacht; doch scheint man es dem Aeußern des Fremden nach überhaupt mit keinem Handwerker zu thun zu haben, wenigstens hat derselbe in letzter Zeit kein Handwerk betrieben. Man fand bei dem Verhafteten, der anständig gekleidet ist, den noch mit 3 Patronen geladenen Revolver, mehrere Patronen und etwa 12 M. Geld. — Soeben wird mitgeteilt, daß das Signalement des Verhafteten, der photographirt wurde, auf einen von Frankfurt a. M. wegen des Morbs an Polizeirat Kumpff Verfolgten paßt und auf telegraphische Requisition Polizeibeamte von dort hierher unterwegs seien.

Aus **Amberg** wird dem „Fr. K.“ geschrieben. Gestern wurde in hiesiger Stadt ein äußerst raffinirter Diebstahl dadurch begangen, daß in dem Laden der Kaufmanns Witwe Perzl nach Zertrümmerung der Ladenfenster eingebrochen und die in den Parterrelokalitäten befindliche mehr als zwei Zentner schwere mit Eisen beschlagene Geldkassette samt Inhalt im beiläufigen Werte von 12 000 M. auf einem zum Perzl'schen Geschäfte gehörigen Handwägel fortgeschafft wurde. Die Kasse wurde heute früh außerhalb der Stadt aufgefunden und in derselben noch 6000 M. in Obligationen, während die übrigen 6000 M. mit Ausnahme einiger weniger zerstreut herumliegender Münzen eine Beute der Diebe geworden waren. Zum Aufbrechen der Kasse bedienten sich die Langfinger einer eisernen Klammer und eines am Thortorte mitgenommenen Zuckermessers, welche beide Gegenstände mit der Kasse aufgefunden wurden. Daß dieser Einbruchdiebstahl wohl vorbereitet war, geht daraus hervor, daß die Ganner den Hund der Besohlenen Tags zuvor fortgelockt und während der kritischen Nacht zurückgehalten, nach vollbrachter That aber wieder freigelassen hatten. Derselbe fand sich heute Morgens wieder bei seiner Herrin ein.

Dortmund, 21. Januar. Der Luftmörder Sauerbrey wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

— Daß die Forderung für die Unteroffiziersvorschule in Neubreisach, für welche nicht allein die triftigsten Gründe sprechen, sondern auch die gewichtigsten Männer, wie Feldmarschall von Moltke eintraten, zum 3ten Mal im Reichstag abgelehnt werden würde, mußte man bei der dermaligen Zusammensetzung desselben fast mit Sicherheit voraussehen. Das Zentrum läßt sich ja nicht gerne eine Gelegenheit entgehen, die Regierung den Druck seiner Macht fühlen zu lassen, wenn auch dabei vernünftige Ueberlegung ganz aus dem Spiel bleibt — an patriotische Erwägungen ist ja ohnehin nicht zu denken. Gerade der Mangel an Vaterlandsgelübt tritt eben bei dieser Frage ganz besonders ans Licht. Die französisch-gefinnten Reichstagsabgeordneten von Elsaß-Lothringen, die wohl wissen, welchen Einfluß diese Unteroffiziersvorschule auf das Volk im Elsaß zu Gunsten der deutschen Gesinnung ausüben müßte, waren von vornherein Gegner der Forderung. Selbstverständlich mußte das Zentrum, das die Pflege antinationaler Gesinnung zu seiner speziellen Aufgabe gemacht hat, sich ihnen anschließen und so wurde im Bunde mit der übrigen Opposition die Forderung abgelehnt. Daß die in den Vordergrund geschobene Sparpartei reifster Humbung ist, haben diese Herren ja gleich bei der Diätenfrage vor ganz Deutschland kund-

gegeben. Wenn in den Parlamenten Englands, Frankreichs oder anderer Länder die Sprache auf die Armee kommt, so geschieht es immer mit Hochachtung und in ehrender Weise und es macht sich sofort eine gehobene, patriotische Stimmung geltend. Im deutschen Reichstag da ist es anders. Zwar kann sich die deutsche Armee recht wohl mit denen der genannten Länder messen und man nimmt ja seit 1870 in aller Welt mit Recht an, daß sie ihnen über ist. Gleichwohl dürfen sich im deutschen Reichstag Männer, die vor lauter Oppositionslust gar keinen richtigen Blick für irgend Etwas überhaupt haben, wie ein Richter und sein Anhang herausnehmen, mit ihren ungewaschenen Neben die Armee und die Heeresverwaltung, die unerreicht in der Welt dastehet zu diskreditiren, ohne daß ihnen sofort der Reichstag in seiner überwiegenden Majorität entrüstet über ihren Mangel an Patriotismus entgegenrät. Und doch ist leicht einzusehen, daß die Achtung Deutschlands auch durch ein solches Gebahren Einbuße im Ausland erleiden muß.

Paris, 19. Januar. Neuerdings erschien in Paris ein Buch des Herrn v. Geriffon, der seinerzeit Adjutant General Trochu im belagerten Paris war und auch an den Verhandlungen zwischen Bismarck und Favre Anteil nahm. Aus den letzten Tagen der Belagerung erzählt Geriffon, daß Trochu gänzlich den Kopf verloren und eine Bekanntmachung erlassen habe, die jedoch, als sie erst in zwei Exemplaren gedruckt war, von Kollegen entdeckt und von der Veröffentlichung bewahrt wurde. In diesem „an die Verteidiger und Familien von Paris“ gerichteten Aufruf hieß es u. a.: „Ich bin ein Gläubiger und deshalb habe ich die hl. Genoseva, die Paris einst vor der Verdrängung der Barbaren schützte, gebeten, noch einmal der Stadt Paris ihre Hilfe angedeihen zu lassen. Sie hat geruht, daß diese Bitte allgütlich erfüllt werde. Sie hat in ihrer himmlischen Voraussicht dem Feind den Gedanken des Bombardements eingegeben, das die deutschen Waffen und die Civilisation entehrt und gleichzeitig in leuchtender und rührender Weise die Standhaftigkeit des Volkes von Paris in's hellste Licht setzt.“ Also die hl. Genoseva ist an dem Bombardement von Paris schuld gewesen.

Rom, 21. Januar. In der Gemeinde Fassinere bei Sufa wurden 15 Häuser durch Schneelawinen verschüttet: 11 Personen wurden getödtet. Zwischen Majola (Provinz Cueno) und Demonte wurden 3 Arbeiter verschüttet. In Frassinio (Cueno) wurden 30 Leichen aus dem Schnee gezogen; 10 verschüttete Personen wurden gerettet; gegen 40 sind noch verschüttet, auf deren Rettung wenig Hoffnung vorhanden ist.

Evang. Kolonie in Californien.

Aus dem herrlichen Lande, dahin P. Hopto vorausgezogen ist, um für viele Glaubensbrüder eine neue Heimat zu suchen, meldet er, daß von dem Eisenbahnland in Shasta Co. er die besten 40 Viertel-Sektionen habe ausfinden lassen, und daß zwölf schon gekauft seien von Kolonisten und die übrigen auch bald ihre Eigenthümer haben werden. Wer also von dem nächst der Bahn gelegenen besten Lande noch haben will, muß sich eiligst melden. Ein ihm bekannter Herr Schröder hat das Land auch in Augenschein genommen und berichtet darüber äußerst günstig. Das Erdreich habe einen Humus von vier bis fünf Fuß Tiefe, von dem Duellfluß der Cow-Creek durchflossen, der nie versiege. Weiter nördlich im Thale des Pittsflusses sei der Erdboden noch reicher. Prairie, d. h. gute, sei in Californien keine mehr zu haben, nur noch Walmland, das aber auch schnell von der hereinströmenden Emigration in Besitz genommen werde. Das Ausrotten der Tannen- und Gebernstumpen mache wenig Mühe. — Herr Carl Gäbe in Abbeville, Washington Co., Ills., der das Land ausgemacht hat, wünscht allen Anfragern mitzutheilen, daß dasselbe ein gutes Land sei mit herrlichem Klima, in welchem alle Produkte, die hier gezogen werden, gut gedeihen und manche viel besser als hier. Die nächste Eisenbahn-Station sei Redding. Alle darum ohne Weile, wer im schönen Californien sich billig heimlich niederlassen will, denn bald wird Onkel Sam auch dort kein Land mehr zu verschätzen haben! Anmeldungen nimmt der unterzeichnete Sekretär entgegen.

Fr. Pfeiffer, P.,
Hoyleton, Washington Co., Ills.

Augsburger 7 H. Lose. Die nächste Ziehung dieser Lose findet am 1. Februar statt. Gegen den Kursverlust von ca. M. 15. pr. Stück bei der Auslosung mit der Niete übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von M. 0.35 pr. Stück.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 12. Dienstag den 27. Januar 1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Landwirtsch. Bezirks-Verein.

Am Montag den 2. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr wird eine **Plenar-Versammlung** im Gasthof zur „Krone“ in Gerabstetten stattfinden.

- Tagessordnung:**
- 1) Publikation der Rechnungen des Vereins für das Jahr 1884;
 - 2) Publikation des Berichts über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
 - 3) Festsetzung des Etats des Vereins für das Jahr 1885;
 - 4) Erörterung der Frage über die Zweckmäßigkeit der Erhöhung der Kornzölle.
 - 5) Maßregeln gegen das Ueberhandnehmen der Sperrlinge.
 - 6) Verlegung der Kirchweibe wegen der Weinlese.
 - 7) Anschaffung von Bodewils'schen Fäkal-Extraktstoffen.
- Sämtliche Vereins-Mitglieder sind zur Teilnahme eingeladen.
Den 26. Jan. 1885.

Vereins-Vorstand.
Baun.

Revier Schorndorf. Reisig-Verkauf.

Freitag den 30. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr



aus Kaltenbronnen, Aitenbächle und Lochdöbel ca. 1200 nicht gebundene Reiswollen auf Haufen, ferner aus Vogelbauer-Ebene 18 Reislose Nro. 19 bis 36.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr im Aitenbächle, zum Verkauf 1 Uhr beim Kaltenbronnenhäuschen.

Schorndorf. Die Daif'sche Pflanzschaft des Friedrich Brügel, Bäcker hier, bringt am

Montag den 2. Februar d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung:
1 ar 63 qm Land in den weiten Gärten.
16 ar 72 qm Acker im Hof.
15 ar 2 qm dto. beim Feuersee.
23 ar 52 qm dto. im Zäher.
13 ar 69 qm dto. in der Graftenhalben.
14 ar 41 qm Baumwiese auf der untern Au.
25 ar 35 qm Wiesen auf der Erlen.
Den 26. Januar 1885.

Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf. Stochholz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. werden im Stadtwald 6 Lose Stochholz verkauft.
Zusammenkunft morgens 10 Uhr am Eigenbachbrücke.

Stadtpflege.

Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 30. Januar d. J. werden im Spitalwald Fliegenhof bei Nassach Station Ebersbach 33 Eichen und

Abfchnitte mit 30 Fm., 75 meist schöne Buchen bis 94 cm Durchm. mit 155 Fm. verkauft. Abfuhr gut.
Zusammenkunft morgens 9 1/2 Uhr auf dem Fliegenhofsträßle.
Den 23. Januar 1885.

Hospitalpflege.
Kommel.

Steinenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Januar
Nachmittags 2 Uhr



auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung:
10 Fm. Langholz II., III. u. IV. Klasse,
58 Fm. Sägholz I., II. u. III. Klasse,
134 Fm. Brennholz,
wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.
Den 24. Jan. 1885.

Schultheiß Schömis.

Gaubersbronn. Unterfunst-Gesuch

für einen achtundfünfzig Jahre alten geistig schwachen, zur Arbeit hauptsächlich Landbau, jedoch tauglichen ledigen Mann, entsprechendenfalls gegen Entschädigung. Offerte nimmt entgegen.
Schultheiß Kolb.

Schlitten.
400 Mark hat gegen Güterversicherung zu 4 1/2 % auf Lichtmes auszuliefern.
Die Gemeindepflege.

Steinenberg. Danfjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während dem langen Krankenlager unseres lieben Gatten und Vaters

G. Greiner,
Müller,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich für den erhebenden Gesang von Seiten des Gesangsvereins, wie auch dem Herrn Lehrer für die trostreichen Worte am Grabe, sagt den herzlichsten Dank.
Die trauernde Witwe:
Karoline Greiner
mit ihren 3 Töchtern.

Am nächsten Freitag Mittag ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Deutelsbach. Vieh- & Pferdedecken Bügelteppiche

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Niederlage bei **Wilhelm Gaupp.**
Zwei gute Gassen und einen Wagen Dung verkauft. Wer? sagt die Redaktion.